Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 76 (2020)
Heft: 4

Artikel: Die Biologie der Sprache im Blick
Autor: Niederhauser, Jürg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-959599

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Biologie der Sprache im Blick

Spektrum der Wissenschaft Spezial 3/20: Sprache. Eine einzigartige Fähigkeit.

Sprache ist einerseits ein kulturelles Phänomen: Wir können den Stil eines Textes untersuchen oder uns über die Schönheit oder Angemessenheit einer Formulierung Gedanken machen. Andererseits ist Sprache aber auch ein biologisches Phänomen: Wir Menschen verfügen über Sprachfähigkeit. Sprechen können wir nur deshalb, weil unsere Anatomie so entwickelt ist, dass wir Sprachlaute hervorbringen können.

Was geht im Kopf vor?

Diese biologische Seite der Sprache steht im Zentrum eines Spezialheftes der populärwissenschaftlichen Zeitschrift «Spektrum der Wissenschaft». Unter anderem enthält das Heft eine instruktive Infografik zu den neurobiologischen Grundlagen eines Gesprächs. Diese versucht zu illustrieren, was in unserem Kopf vorgeht, wenn wir sprechen. Zahlreiche Hirnregionen sind daran beteiligt, wenn wir einem Gegenüber im Gespräch zuhören und blitzschnell antworten. Bei einem solch komplexen Zusammenspiel kann es natürlich leicht zu Störungen verschiedenster Art kommen. Mehrere Artikel befassen sich denn auch mit Sprachstörungen. Beispielsweise dem plötzlichen Verlust der Lesefähigkeit oder Problemen beim Sprechen, seien es Wortfindungsstörungen oder der Verlust der Artikulationsfähigkeit. Solche Störungen können durch einen Schlaganfall oder Verletzungen der Sprachzentren im Gehirn hervorgerufen werden. In einigen Fällen können verletzte Sprachzentren auch an anderer Stelle im Gehirn regeneriert werden, vor allem bei Kindern, wie in einem weiteren Artikel zu lesen ist.

Einzigartige menschliche Fähigkeit

Sprache gilt als die Eigenschaft, die den Menschen vom Tier unterscheidet. Wenn man sich aus evolutionsbiologischer Sicht damit befasst, ergibt sich, dass Sprache etwas typisch Menschliches zu sein scheint, dass sie aber nicht vom Himmel fiel, sondern auf Vorläufern bei Tieren aufbaut. Nicht nur die Gattung Mensch musste sich die Sprache erwerben, der Spracherwerb stellt eine Herausforderung auch für jedes einzelne Kind dar. Auch zum kindlichen Spracherwerb findet sich denn ein Artikel, genauso wie zur Frage, wie die Sprache das Denken forme oder wieso die meisten Sprachen zu einer der fünf grossen Sprachfamilien gehören.
Alle Artikel sind, wie bei dieser Zeitschrift üblich, ansprechend und informativ bebildert.

Jürg Niederhauser